

Newsletter aus dem BGBM Berlin Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin Ausgabe August – 8/2017

UNSERE THEMEN:



Sommer auf dem Höhepunkt //
Ganz schön viel Regen // Wie
viele Bäume gibt es weltweit?
// Rückblick Titanenwurz



Radioeins Hörspielkino unterm
Sternenhimmel – Weltklassiker
der Literatur auf die Ohren: drei
Samstage ab 5. August 2017



Heilpflanze Arnika ist in Nord-
deutschland genetisch arm
dran, Forschungsergebnisse
können bedrohter Wildpflan-
zenart helfen



Wählen Sie Ihre erste Mission



Werde ein Herbonaut – Bür-
gerwissenschaftlerInnen ge-
sucht // Molekulargenetische
Untersuchung der Gattung
Lactuca krempelt bisherigen
Wissenstand um



Sommerkonzerte, Kulinarik zur
Mexikoausstellung, Workshops,
Kintipp, neues Kultur Netzwerk,
Führungen und Pilzberatung im
August



Vorschau September: Gleich
zwei Highlights – Der Berliner
Staudenmarkt und die Vogel-
ausstellung



Pflanzen erforschen, dokumentieren, präsentieren, erklären und erhalten.

Unser nächster Newsletter erscheint im September.

Erst war der Regen ein Segen, dann einfach nur verdammt viel in sehr kurzer Zeit



Mähnen-Gerste (*Hordeum jubatum*)



Gelbe Skabiose (*Scabiosa ocroleuca*)



Was sonst am Ufer wächst, war plötzlich mitten drin im Chinateich

Und das Spiel gab es ab Juli gleich mehrmals

Der Chinateich ist gleich mehrfach über die Ufer getreten. Die umliegenden Wege waren nicht mehr passierbar, die Sitzbänke standen bis zur Sitzfläche im Wasser. Erst aufwändiges Abpumpen war notwendig, um die Wege wieder wasserfrei zu bekommen. Einige überschwemmte Pflanzen haben das viele Wasser nicht gut vertragen.

Die Teiche sind die Überlaufsammelbecken unserer Regewassersammelanlage. Und die ist gut voll, so dass die Wasserstände im Überlauf stiegen. Auch der Mittelmeerteich trat über die Ufer.

Aber nicht nur nasse oder matschige Wege zeigten sich den Gartengästen. Die Wassermassen von oben haben an sehr vielen Wegen die Wegedecken weggespült und holperige, steinige Wege zurückgelassen. Wir sind sehr bemüht, die Schäden durch Ausspülungen so schnell wie möglich zu beheben. Doch so viele Schäden lassen sich nicht gleichzeitig beheben. Und der nächste extrem starke Regen machte die geschaffte Arbeit schon wieder zunichte.

Wir bitten um ihr Verständnis, nicht passiere Wege dann auch nicht zu gehen und nicht über die Beete auszuweichen – das vertragen die Pflanzen nicht. In Kürze ist der Schaden dann hoffentlich wieder dauerhaft behoben.

Trotz allem Nass ist der Garten auf seinem sommerlichen Höhepunkt und es ist einfach wunderschön, diesen zu genießen. Die Hummeln streiten sich um die Ruthenischen Kugeldisteln am Fuße der Alpen oder die Gelben Skabiosen. Die Mähnergerste schüttelt sich im Pamir rassig im Wind, der Männertreu verleiht der Südosteuropäischen Steppe ein funkelndes stahlblau. Tanken Sie diese schönen Tage Sommer. Und in den japanischen Wäldern findet sich bei Bedarf auch ein kühlendes, schattiges Plätzchen.

Zum [Sommerpfad](#)

TITANENWURZ

Titanenwurz (*Amorphophallus titanum*) erblühte am 1. Juli



Die größte Stinke-Blume der Welt aus Indonesien gab uns die Ehre

Wie dieses botanische Schauspiel von der Knospe bis zum Verwelken abließ, zeigt eine schöne Dokumentation auf unserer Webseite. Dabei gibt es Spannendes über diese bemerkenswerte und sehr seltene Pflanzenart zu erfahren.

Doku zur Titanenwurz [ansehen](#)

Wie viele Baumarten gibt es eigentlich weltweit?



Wie viele Baumarten sind's?



Eine besondere Baumart auf Kuba:
Buxus nipensis E. Koehler & P. A.
Gonzalez Foto: Kurt Zoglauer



Auch die von Mexiko über El Salvador bis Nicaragua heimische Palmenart *Sabal mexicana* wurde erfasst. Foto: Anne Kathrina Gruber

Keine banale Frage und viel Arbeit nötig für eine Antwort

Ein Wissenschaftlerteam vom internationalen Verband Botanic Garden Conservation International (BGCI) hat dafür die Daten von 500 Mitgliedsorganisationen weltweit zusammengeführt und analysiert. Publikationen und das Wissen von Experten wurden eingearbeitet. Das Ergebnis: Im April 2017 waren 60.065 Baumarten bekannt. Das sind immerhin fast 20% der bekannten Bedecktsamer- und Nacktsamer-Arten. Schaut man sich die Familienzugehörigkeit an, so finden sich immerhin 45 % der Bäume in nur 10 Pflanzenfamilien. Die drei baumreichsten Pflanzenfamilien sind Leguminosae (z.B. Goldregen), Rubiaceae (z.B. Kaffee) und Myrtaceae (z.B. Eukalyptus).

Dank der Datenbank GlobalTreeSearch lässt sich nun auch flink ansehen, welche Baumarten in Deutschland bekannt sind. 98 Treffer ergibt die Suche [Stand August 2017]. Ganz schön wenig im Vergleich zu den baumreichsten Ländern der Erde: Brasilien (8.924), Kolumbien (5829) und Indonesien (5.272).

Besonders beeindruckend ist, dass fast 58% aller bekannten Baumarten nur in einem Land dieser Erde vorkommen, also für dieses Land endemische Arten sind. Brasilien, Australien und China haben die meisten endemischen Baumarten. Aber auch auf den isolierten Inseln Madagaskar, Papua-Neuguinea und Indonesien konnten sich viele endemische Baumarten entwickeln.

Diese Studie und Zahlen beeindrucken – aber die Analyse zeigt auch dramatisch, welche Arten nur noch sehr selten und bedroht sind. Da jährlich aber auch neue Arten beschrieben werden, wird sich die Zahl noch viel ändern. Hoffentlich nicht nach unten. Denn gerade in den baumartenreichsten tropischen Ländern wird immer noch gerodet – für Grillkohle, Gartenmöbel, Papier ... für neue Anbauflächen der Ölpalme und Soja... also auch für unseren Konsum.

In diese Studie flossen auch die Forschungspublikationen aus unserem Hause ein, beispielsweise über die Checkliste für Gehölze El Salvadors oder die kubanischen Buxebäume und Myrtengewächse. Auch unsere Datenbank Euro+Med wurde konsultiert. Und natürlich GBIF, an dem der BGBM maßgeblich arbeitet.

Zur Datenbank [GlobalTreeSearch](#)

Meldung von [BGCI](#)

Wissenschaftliche Veröffentlichung der [Daten](#)

Radioeins Hörspielkino unterm Sternenhimmel erstmals im Botanischen Garten

**Beste Hörspiele der ARD für die Ohren**

Das rbb radioeins Hörspielkino bringt die besten Hörspiele der ARD dieses Jahr im sommerlichen Botanischen Garten zu Gehör: Ab dem 5. August 2017 wandelt sich der Liegerasen vor den Gewächshäusern an drei Samstagen in eine Open-Air-Hörspiel-Lounge unterm botanischen Sternenhimmel. Vorab können die Hörerinnen und Hörer natürlich den Garten, die Gewächshäuser und die Ausstellungen im Botanischen Museum erkunden, der Tageseintritt ist inklusive.

Das Programm kombiniert literarische Klassiker mit Bezug zur Natur: Zum Auftakt, am 5. August 2017, reisen die Hörerinnen und Hörer mit **Jules Verne *In achtzig Tagen um die Welt*** – packend gesprochen von Axel Milberg. Unsere eingefleischten Gartenfans wissen natürlich längst, dass sie sogar in weniger als 80 Minuten im Botanischen Garten botanisch die Welt umrunden können und damit jede Wette locker gewinnen.

Am 12. August geht es weiter mit der Meisterin des Krimis: **Agatha Christie**. In einem literarischen Doppel fesseln gleich zwei florale Fälle die Aufmerksamkeit des belgischen Stardetektivs Hercule Poirot: *Lasst Blumen sprechen & Der verräterische Garten*. Eine besondere Rolle spielt eine gelbe Iris!

Das Finale der Hörspielkino Open-Air-Staffel entführt am 19. August auf die einsame Insel zu **Robinson Crusoe**, der sich dort nur von dem ernähren kann, was ihm die Natur bietet. Eine großartige Produktion von Sven Stricker, der selbst die Einsamkeit des Robinson Crusoe spannend inszeniert.

Komfortable Liegestühle vor Ort sorgen für eine entspannte Hörspielstimmung auf dem Liegerasen. Das Café Victoria am Großen Tropenhaus ist geöffnet. Der Besuch von Garten und Museum ist am Hörspieltag inklusive.

5., 12. + 19. August 2017, Samstag, 21.30 – 23.45 Uhr

Veranstaltungsort: Open-Air, Liegerasen vor dem Großen Tropenhaus im Botanischen Garten Berlin

Kostenfreier Verleih Liegestühle / Stühle (ab 20 Uhr). Das Café Victoria ist geöffnet.

Eintrittspreis(e): Erwachsene 15,- Euro, erm. 12,- Euro (inklusive Garteneintritt am Veranstaltungstag)

Details zum [Programm, Ermäßigung und Vorverkauf](#)

Heißes Finale der Open-Air-Konzertsaison: Tango, Reggae, Flamenco und Salsa



Konzerte laden zum Open Air in den sommerlichen Garten

Wie immer lädt der Garten vor dem Konzertbesuch zu einem Spaziergang durch die blühende Sommerpracht ein – der Garteneintritt ist am Konzerttag inklusive, ebenso der Eintritt in das Botanische Museum. Außerdem winkt nach dem Konzert eine kleine kostenlose Gartenführung als botanische Zugabe.

Wir empfehlen den Vorverkauf, da in den Vorjahren etliche Konzerte ausverkauft waren. Karten sind an den Kassen erhältlich.

Karten 17 Euro (inkl. Garteneintritt am Konzerttag)

ermäßigt 12 Euro (inkl. Garteneintritt am Konzerttag)

Familienkarte* 32 Euro (inkl. Garteneintritt am Konzerttag)

zum [Programm](#), [Karten](#), [Vorverkauf](#)

4. August 2017
Freitag, 18-20 Uhr



Beatrix Becker & Friends

Tango (Trio plus Tangotanzpaar)

Open Air Konzert im Botanischen Garten Berlin

Vorhang auf für ein musikalisches Tangomärchen, das von Vergehen und Werden, Ende und Neuanfang, Träumen, Hoffnungen und Mut erzählt. In einem fulminanten Abendprogramm lotet die Berliner Pianistin Beatrix Becker mit Stefanie John (Cello), Benjamin Doppscher (Gitarre) und dem Tangotanzpaar Gaia Pisauro & Leandro Furlan das Spannungsfeld zwischen Tango, Klezmer und Jazzminiatur aus.

„Ein wundervoller Score für einen Film, der noch darauf wartet gedreht zu werden“ (Tip Berlin).

www.beatrix-becker.de

11. August 2017
Freitag, 18-20 Uhr



MELLOW MARK & HOUSE OF RIDDIM

Open Air Konzert im Botanischen Garten Berlin

Reggaesänger und Echopreisträger Mellow Mark und seine Band House of Riddim laden zu einem generationsübergreifenden "Feel Good Reggae-Konzert" ein. Nicht nur bekannte, sondern auch neue Songs aus seinem aktuellen 8. Album "Nomade" und Gastmusiker werden für einen stimmungsvollen Sommerabend sorgen.

www.mellowmark.de

18. August 2017
Freitag, 18-20 Uhr



Azuleo

Open Air Konzert im Botanischen Garten Berlin

Musik ist Gefühl und Leidenschaft – und die fünf Musiker von Azuleo führen diese Eigenschaften in einer frischen Brise aus allen vier Himmelsrichtungen zusammen. Ihr musikalisches Gepäck beinhaltet dabei Flamenco und Jazz, arabische Klänge und spanische Folklore. Romantik, Tradition, Innovation: Das internationale Ensemble brilliert durch ein virtuoses Gitarrenspiel, ausdrucksstarken Gesang, eindrucksvolle Saxophonklänge und temperamentvolle Perkussionbeats. Begleitet von Flamencotanz.

www.azuleo.de

25. August 2017
Freitag, 18-20 Uhr



Mi Solar

Open Air Konzert im Botanischen Garten Berlin

solar, (el) (m.): (kubanischer) Innenhof; Ort pulsierenden Lebens, an dem gefeiert und zu Salsa-Rhythmen getanzt wird.

In Berlin im tristen November 2003 gründet die Bassistin Maike Scheel die Salsaband Mi Solar. Salsa und Timba treffen auf Pop, Funk, Hip Hop und Latin-Jazz, um zu einem eigenen weltmusikalischen Sound zu verschmelzen. Lassen auch Sie sich an einem schönen Sommerabend von den Salsa-Klängen verzaubern und erleben Sie, wie auch der Botanische Garten zu einem Ort wird, an dem getanzt und gefeiert werden darf.

www.salsa-band.berlin

Heilpflanze Arnika ist in Norddeutschland genetisch arm dran



Arnica montana am Riedberger Horn in Bayern Foto: V. Duwe

Erste deutschlandweite genetische Analyse kann vom Aussterben bedrohter Wildpflanzenart helfen

Insbesondere in Norddeutschland ist die Wildpflanze Arnika (*Arnica montana*) vom Aussterben bedroht. Die Art leidet unter genetischer Verarmung in ihren stark voneinander isolierten und kleinen Populationen. Zu diesem Ergebnis kommen Wissenschaftler am Botanischen Garten und Botanischen Museum der Freien Universität Berlin. Sie haben im Rahmen eines vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) geförderten Projekts die Wildart *Arnica montana* bundesweit genetisch untersucht. Die Forschungsergebnisse werden zusammen mit Empfehlungen für den Naturschutz in der August-Ausgabe des Fachjournals „Perspectives in Plant Ecology, Evolution and Systematics“ veröffentlicht. Online steht der Artikel bereits zur Verfügung. Die vorliegende Untersuchung an Arnika ist die erste bundesweite Untersuchung in diesem Umfang für eine krautige Pflanze. Sie ist eine wichtige Grundlage für eine nationale Strategie zum Schutz dieser Pflanzenart.

Die Forschungsergebnisse belegen, dass eine Arnikapflanze nicht wie die andere ist. Zwischen den einzelnen Naturräumen in Deutschland – wie das Norddeutsche Tiefland, die Mittelgebirge, das Alpenvorland und die Alpen – bestehen extrem hohe genetische Unterschiede. Die Arnikapopulationen sind geographisch voneinander differenziert. Aber auch das Ausmaß der genetischen Variabilität innerhalb der verschiedenen Populationen und Naturräume ist ganz unterschiedlich. Dramatisch ist die Situation im Norddeutschen Tiefland: hier sind die Populationen von *Arnica montana* bereits genetisch verarmt und zeigen tendenziell zunehmende vegetative Vermehrung.

Gleich mehrere Empfehlungen geben die Wissenschaftler für den praktischen Artenschutz.

Pressemitteilung [lesen](#)

WISSENSCHAFT

Werde ein Herbonaut – BürgerwissenschaftlerInnen gesucht

Die Herbonauten
Plattform für das Herbar der Bürgerwissenschaften

Wählen Sie Ihre erste Mission

Auf den Spuren von Alexander von Humboldt in den Anden 41%
Ziel: 9000 Beiträge
Teilnehmen

Die wilde Welt der Chenopodiaceae 21%
Ziel: 32000 Beiträge
Teilnehmen

Ansicht der Herbonauten-Plattform

Sie können Handschriften aus dem 19. Jahrhundert entfernen? Sie interessieren sich für Geographie und können selbst obskure Orte auf einer Karte identifizieren?

Fast 4 Millionen Herbarbelege lagern derzeit im Herbar unter dem Botanischen Museum. Die wertvollen Informationen auf den Etiketten müssen entziffert werden und in eine der Allgemeinheit zugängliche Datenbank überführt werden. Und dabei kann jeder mit seinen Kenntnissen weiterhelfen! Und das geht sogar ganz bequem von zuhause am Computer. Werden auch Sie ein Herbonaut! Oder vielleicht kennen Sie jemanden, für den das genau das richtige wäre? Gerne weitersagen.

Denn gerade im Digitalisierungszeitalter sollten die wertvollen Informationen auf den Herbar-Etiketten für alle zur Verfügung stehen. Genau hier setzt unser neues Projekt „Herbonauten“ an, bei dem auch Sie sehr gerne als Bürgerwissenschaftlerin oder Bürgerwissenschaftler sofort mitmachen können.

Sie können sich dabei unsere Herbarbelege in verschiedenen Missionen vorknöpfen und damit unseren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern direkt bei der Forschungsarbeit helfen. Wandern Sie beispielsweise „in den Anden“. Sie finden dabei heraus, wo auch Alexander von Humboldt Pflanzen der Gattung *Arenaria*, auch "Sandkräuter" genannt, fand. Damit helfen Sie unserer Kollegin Dr. Sabine von Mering bei der Erforschung dieser Gattung. Einmal durchatmen: 9000 Belege brauchen viele helfenden Hände.

Oder Sie tauchen in die Familie der *Chenopodiaceae* („Gänsefußgewächse“) ein. Diese beinhaltet einige Vertreter wie Spinat und Rote Bete, die sich häufig auf unseren Küchentischen wiederfinden. Darüber hinaus gibt es einige sehr widerstandsfähige Arten. Sie gedeihen an Orten, an denen sich andere Pflanzen niemals blicken lassen könnten. 52000 Belege zeigen, wie vielfältig diese Familie ist.

Über die Internetplattform arbeiten Sie mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ebenso wie mit weiteren Bürgerwissenschaftlerinnen oder Bürgerwissenschaftlern zusammen und tauschen sich aus.

Im Rahmen des Projekts wird eine Software vom Pariser Naturkundemuseum eingesetzt. Das Projekt wird vom Verein der Freunde des Botanischen Gartens und Botanischen Museums gefördert. Vielen Dank!

Schauen Sie mal rein und [legen Sie los](#)

LACTUCA

Molekulargenetische Untersuchung der Gattung *Lactuca* und ihrer nahen Verwandten krempelt bisherigen Wissenstand um



Lactuca tatarica Foto: N. Kilian

Die etwa 200 Arten umfassende Subtribus *Lactucinae*, zu der die Salate oder Lattiche im engeren Sinne (*Lactuca*) und Milchlattiche (*Cicerbita*) zählen, gehört zur Familie der Asterngewächse (*Asteraceae*)

Wie diese Arten der in Europa, Afrika, Asien und Nordamerika verbreiteten „*Lactuca*“-Gruppe genau miteinander verwandt sind und wann sie entstanden, waren jedoch immer noch unter Experten umstrittene Fragen. Die erste umfangreiche, rund 60 % der Arten umfassende molekulargenetische Untersuchung trägt nun zur Klärung bei. Die Ergebnisse dieser Forschung erschienen in der neuesten Ausgabe des renommierten wissenschaftlichen Journals *Taxon*. Dr. Norbert Kilian (Leiter des Forschungsgruppe *Asterales* am BGBM) forschte gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus Rußland, China und Gießen. Das Team konnte nachweisen, dass die bisher anerkannten Gattungen dieser Gruppe allesamt hochgradig künstlich sind, also nicht die natürlichen Verwandtschaftsverhältnisse wiedergeben. Da aber die Einteilung in Gattungen den natürlichen Verwandtschaftsverhältnissen entsprechen soll, müssen die bisherigen Gattungen, einschließlich der Gattung *Lactuca*, ganz neu gefasst werden. Die molekularen Analysen zeigen, dass die bisher zur Bestimmung und Abgrenzung der Gattungen verwendeten morphologischen Merkmale mehrfach unabhängig voneinander entstanden sein müssen. Die neuen Erkenntnisse offenbaren aber auch das Dilemma, dass es der Gruppe an deutlichen Merkmalen fehlt, mit denen Gattungen, die natürliche Verwandtschaftsverhältnisse wiedergeben, „im Feld und Alltag“ praktikabel unterschieden werden können. Hier besteht noch weiterer Forschungsbedarf. Eine Konsequenz wurde aber bereits in einer fast gleichzeitig erschienene Arbeit in der Zeitschrift *Willdenowia* gezogen: eine in Zypern und dem Libanon verbreitet ungewöhnliche *Lactuca*-Art wurde in

eine eigene neue Gattung gestellt, die die Autoren aus Berlin, Zypern und dem Libanon nach der antike Göttin Astarte nannten: *Astartoseris*.

Die evolutive Auffächerung der Gattung *Lactuca* und Artbildung erfolgte den im Taxon-Artikel veröffentlichten Untersuchungen zufolge seit dem Mittleren Miozän vor 16-17 Millionen Jahren. Das war übrigens in etwa der Zeitpunkt, als sich in Asien die Verwandtschaftsgruppe der Orang-Utans von den übrigen Menschenaffen abtrennte. Die „Wiege“ der ganzen Gruppe und auch der Gattung *Lactuca* ist den Ergebnissen zufolge in den zwischen Europa und SW-Asien vermittelnden Bergregionen zu suchen. Von dort gab es mehrere „Wanderungen“ nach Süd- und Ost-Asien, West-Europa, ins tropische Afrika und nach Nord-Amerika. Einige Arten der Gattung *Lactuca* wachsen auch in Deutschland: darunter der Kompaß-Lattich (*Lactuca serriola*), der Giftlattich (*Lactuca virosa*) und kultiviert der Gartenlattich (*Lactuca sativa*). Letzterer schmeckt vielen als Kopfsalat.

Die ausführliche Taxon-Publikation können Sie übrigens z.B. kostenfrei von einem Computer in der Bibliothek im Botanischen Museum unter dem Link unten aufrufen – oder natürlich dann auch gleich die echte Zeitschrift in den Händen halten, schmökern und blättern.

Zum Artikel in [Taxon](#)

Zum Artikel in [Willdenowia](#)

Mehr über *Lactuca* im [Cichorieae-Portal](#)

KULTURNETZWERK

Kultur im Grünen: Auch unsere Nachbarschaft hat eine Menge zu bieten!



Im Südwesten von Berlin befinden sich herausragende Museen und Ausstellungshäuser, die in eine attraktive Natur- und Kulturlandschaft eingebettet sind

Von Rosinenbomber über eine originale venezianische Gondel, Alexander von Humboldts Pflanzensammlung, Lennés Gartenreich und aktuelle internationale Kunst, aber auch Leben im Mittelalter bis zu Liebermanns Villa: Der Museumsbezirk im Grünen Steglitz-Zehlendorf bietet Freizeit und Bildung, Geschichte, Erholung und kreative Inspiration wie kaum ein anderer Bezirk in Berlin.

In einem Netzwerk haben sich zehn Museen und Ausstellungshäuser des Bezirks – natürlich auch der Botanische Garten und das Botanische Museum – zusammengeschlossen und stellen sich mit einem gemeinsamen Flyer vor.

weiterlesen [Kultur im Grünen](#)

Geschmackstunde: BOHNEN & TOMATEN



Workshop, Aperitiv und Kostproben mit der Spezialistin für eßkultur Birgitt Claus

Nahrungsmittel, die aus unserer Speisekammer nicht mehr wegzudenken sind, kamen ursprünglich aus Mexiko.

In dieser Geschmackstunde erfahren Sie in einer Führung durch die Ausstellung: "Chili & Schokolade. Der Geschmack Mexikos" Spannendes über Herkunft und Eigenschaften von Bohnen und Tomaten. Danach lernen Sie bei einem Aperitif in unserer improvisierten Versuchsküche (bei schönem Wetter im Botanischen Garten) etwas über ihre Verwendung und Zubereitung. Kleine Kostproben und eine Rezeptsammlung runden Ihren Ausflug in die mexikanische Küche ab.

Veranstalter Restaurant eßkultur in Kooperation mit Botanischer Garten & Botanisches Museum Berlin

Leitung Birgitt Claus

31. August 2017, Donnerstag, 17-19 Uhr

Treffpunkt Botanisches Museum, Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin

Anmeldung erforderlich unter 030 680 893 44 oder info@esskultur-berlin.de Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

Kursgebühr 15 € zzgl. erm. Garteneintritt 3 €

Eine Veranstaltung im Rahmen der Sonderausstellung [Chili & Schokolade. Der Geschmack Mexikos](#)

BOTANISCHE NACHT

So schön oder verpasst? 2018 ist wieder die Botanische Nacht



Es wurde mehr Programm geboten, als in einer Nacht besucht werden kann

Die Verzauberung erfolgte in acht magischen Naturwelten – und wie durch ein Wunder blieben diese zwei Nächte regenfrei und besonders warm. Der Garten und die Pflanzen berauschten förmlich in eindrucksvoller Illumination. Am **21. Juli 2018** ist es wieder so weit, der Online-Vorverkauf über die Veranstaltungswebseite hat sogar schon begonnen. Wann der Vorverkauf an unseren Kassen beginnt, ist noch offen.

Online-Vorverkauf [Botanische Nacht 2018](#)

Pop-Up Cinema #11: Hunt for the Wilderpeople



© 2016 Majestical Pictures Limited.
All Rights Reserved.

Das Humboldt Forum und Berlinale NATIVE (=einer Sonderreihe der Internationalen Filmfestspiele Berlin) zeigen an einem geheimen Ort in Steglitz ihren nächsten Film

Gezeigt wird der Film *Hunt for the Wilderpeople* des maorischen Regisseurs Taika Waititi (u.a. 5 Zimmer Küche Sarg) aus dem Jahr 2016. Die neuseeländische Abenteuer-Filmkomödie erzählt die Geschichte des rebellischen Ricky, der ohne Eltern aufwuchs und vom Sozialamt im „neuseeländischen Nirgendwo“ bei der pragmatischen Auntie Bella und deren griesgrämigen Ehemann Hec untergebracht wird. Hier fühlt sich Ricky erstmals in seinem Leben wie zuhause, doch dann stirbt Auntie Bella und Ricky soll einer neuen Pflegefamilie zugewiesen werden. Er flieht in den Busch, und gemeinsam mit Hec erlebt er ein unfassbares Abenteuer, während die Polizei mit einem Großaufgebot nach ihnen sucht.

Hunt for the Wilderpeople, eine neuseeländische Abenteuer-Filmkomödie von Taika Waititi, 2016, 101 Minuten. Das Drehbuch basiert auf dem 1986 erschienenen Roman *Wild Pork and Watercress* des neuseeländischen Schriftstellers Barry Crump.

Englisch mit deutschen Untertiteln

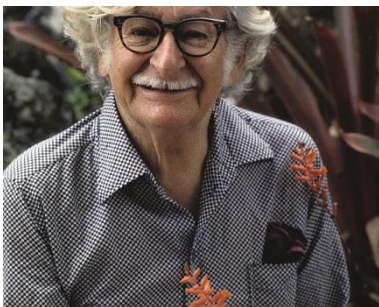
25. August 2017 um 21 Uhr

Treffpunkt: Rathaus Steglitz / Grunewaldstr. (vor dem Rathaus Steglitz). Ab dort den Pfeilen folgen.

Der Eintritt ist kostenfrei.

KINDERWORKSHOP

Brasilien in Berlin: Welche brasilianischen Pflanzen lernte Roberto Burle Marx in Berlin kennen?



Roberto Burle Marx
Foto: © Ayrton Camargo

Sommerferienworkshop für Kinder von 8-12 Jahren in der KunstHalle und im Botanischen Garten

Roberto Burle Marx gilt als der Begründer der modernen Gartenarchitektur. Er gestaltete öffentliche Plätze und Gärten in Brasilien mit heimischen Pflanzen, was damals eine Sensation war. Grundkenntnisse brasilianischer Pflanzen erwarb er jedoch im Botanischen Garten in Berlin. Gemeinsam begeben wir uns auf Spurensuche: In der aktuellen Ausstellung der KunstHalle schauen wir zuerst seine bunten Zeichnungen und Gemälde an. Dabei machen wir Skizzen und tragen unsere Beobachtungen in ein Forschertagebuch ein. Anschließend fahren wir zusammen in den Botanischen Garten. Welche Pflanzen aus Brasilien hat Burle Marx dort kennen gelernt? Im Tropenhaus entdecken wir die große Vielfalt des Regenwalds und der Kakteen. Was unterscheidet Zuckerrohr vom Kakaobaum und welche Pflanzen eignen sich für einen Landschaftsgarten? Vergesst nicht, ein Lunchpaket und ein BVG-Ticket mitzubringen!

29. August 2017, Dienstag, 10-15 Uhr

Anfang: Deutsche Bank KunstHalle, Unter den Linden 13/15, 10117 Berlin

Ende: Botanischer Garten, Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin

Kosten: 10 €

Verbindliche Anmeldung direkt bei Deutsche Bank KunstHalle:

Tel. 030 20 20 93 11, E-Mail: db.kunsthalle@db.com

Zur [Ausstellung in der Deutsche Bank KunstHalle](#)

Fotoseminar im Botanischen Garten Berlin



Kreatives Spiel mit Licht, Farbe und Form

Das Seminar „Spiel mit Licht, Farbe und Form“ richtet sich an (Hobby) Fotografen, die verstärkt die kreativen Aspekte der Pflanzenfotografie kennen lernen und ausprobieren möchten. Es werden verschiedene Techniken zur Lichtführung und zur Verfremdung in der Darstellung der Pflanzen vorgestellt und gemeinsam damit experimentiert.

18. August 2017, Freitag, 14 bis 18 Uhr

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, vor dem Eingang Königin-Luise-Platz.

Leitung: Peter Uhl (Fotografenmeister und Fotodesigner).

Kursgebühr: 69,00 € (inkl. Seminarunterlagen) + erm. Garteneintritt 3 €

Anmeldung und Information: [Fotoschule des Sehens/Hannover](#)

PFLANZEN BESTIMMEN

Spaß an Botanik? Pflanzen bestimmen ist lernbar!



Bestimmungsübung: Süßgräser (Poaceae)

Mit Lupe und botanischer Bestimmungsliteratur bestimmen wir gemeinsam Pflanzen – in lockerer Runde und Kleingruppen. Familien- und Gattungsmerkmale sowie botanische Fachbegriffe werden erläutert beziehungsweise erarbeitet. Unser Ziel ist es, heimische Pflanzen in der Stadt und in freier Natur erkennen zu können.

20. August 2017, Sonntag, 11-14 Uhr

Wo? Kleiner Hörsaal, Botanisches Museum

Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin

Kosten? Keine

(Mitgliedschaft im Botanischen Verein von Berlin und Brandenburg erwünscht, Jahresbeitrag 25 Euro, erm. 15 Euro. Die Mitgliedschaft kann gleich vor Ort abgeschlossen werden. Mit einer Mitgliedschaft können Sie auch am umfangreichen Exkursionsprogramm des Vereins teilnehmen.)

Eintritt in Botanischen Garten und Museum nicht inklusive.

Veranstalter: Botanischer Verein von Berlin und Brandenburg gegr. 1859 e.V.

Kursleitung: Dipl.-Biologin Beate Schönefeld

Was soll ich [mitbringen](#)?

Kostenlose Pilzberatung im Botanischen Museum



Pilzberatung und Spannendes aus der Pilzwelt

Wer nicht sicher ist, welchen Pilz er gefunden hat oder sein pilzkundliches Wissen auffrischen und erweitern möchte, sollte die kostenlose Pilzberatung im Botanischen Museum nutzen. Ein Besuch lohnt sich immer.

Die Pilzberatung ist im August für Sie da:

18. August 2017, Freitag von 15:00 h – 17:00 h und

21. + 28. August 2017, Montag von 14:30 h – 16:30 h

Die genauen Sprechzeiten und Ausnahmen folgender Monate sollten Sie vor Ihrem Besuch auf unserer Webseite prüfen.

Alle Beratungszeiten [ansehen](#)
Tipps zum Pilze sammeln [weiterlesen](#)

FÜHRUNGEN IM AUGUST

6.+9. August 2017

Sonntag, 10 Uhr
Mittwoch, 17 Uhr



Elixiere für ein langes Leben

Führung im Freiland mit Dipl. Biologin Beate Senska
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz
Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €

12. August 2017

Samstag, 14 Uhr



Zur Ferienzeit: (Fern-)Reisende und Weltumsegler in Pflanzennamen

Von geehrten Personen in wissenschaftlichen Pflanzennamen – Wer steckt drin?

Historisch-botanische Gartenführung mit Lotte Burkhardt. Sie ist Autorin eines 2016 online-veröffentlichten 1.000-seitiges Werk über die wissenschaftlichen Pflanzennamen.

Führung im Botanischen Garten, je nach Wetterlage nur in den Gewächshäusern.

Mind. 60 min.

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €

Keine Anmeldung erforderlich.

13.+20. August 2017

Sonntag, 12 Uhr



Zwergweide und Mammutbaum, Frau Haselin und den Drecksäck Botanisch-literarische Baumbetrachtungen

Führung im Botanischen Garten mit Dipl.-Biol. Rosemarie Gebauer (Tel. 39908624)

Bäume leben lange. So kann ein Baum, bei der Geburt eines Menschen gepflanzt, dessen Leben begleiten. Er bietet Heimstatt und Futter den Vögeln und Insekten; uns nährt er mit seinem Obst, heilt mit seinen Inhaltsstoffen, spendet Schatten und gute Luft. Als noch die Baumnymphen in ihnen wohnten, sprach er auch schon mal mit Menschen.

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Garteneingang Königin-Luise-Platz

Kosten: 8 € + erm. Garteneintritt 3 €

Anmeldung nicht erforderlich.

20.+23. August 2017

Sonntag, 10 Uhr
Mittwoch, 17 Uhr



Auf dem Teller und im Glas – Pflanzen aus Mexiko

Führung im Freiland mit Dipl. Biologin Beate Senska
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz
Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €

VORSCHAU SEPTEMBER

2. + 3. September 2017

Samstag + Sonntag
9-18 Uhr



[Berliner Staudenmarkt im Botanischen Garten - Herbstmarkt](#)

Über 80 Stauden- und Kräutergärtner sowie Baumschulen aus der ganzen Bundesrepublik, Österreich, Belgien und den Niederlanden säumen den fast 1.000 Meter langen Hauptweg quer durch den Botanischen Garten. Neben traditionelle Stauden sind ungewöhnliche Raritäten zu entdecken sowie eine einzigartige Kräutervielfalt, spezielle Zier- und Obstgehölze, aber auch Knollen und Blumenzwiebeln.

Wie immer begleitet durch fachkundige und kostenlose Beratung aller Gärtner vor Ort, mehrerer Vereine und Verbände sowie des rbb-Pflanzenexperten.

Kräutersuppen und Biogegrilltes aus der Region, fairgehandelter Espresso und Kuchenleckereien machen stark für die weitere Entdeckungstour: kreative Garten- und Spielmöbel, handwerkliche Accessoires oder feine Gartengeräte aus der Manufaktur.

Veranstaltung der [Gärtnerhof GmbH](#) im Botanischen Garten Berlin
Normaler Garteneintritt 6 Euro, erm. 3 €

Weitere Information: www.berliner-staudenmarkt.de

**29. September bis
1. Oktober 2017**

Freitag+ Samstag,
9-18 Uhr
Sonntag, 9-17 Uhr



[Vogelausstellung des Club Ornith Berlin](#) im Botanischen Garten Berlin

Es zwitschern, krächzen und trällern über 300 Vögel im Neuen Glashaus des Botanischen Gartens. Etwa 75 verschiedene Arten z.B. Prachtfinken, Kanarienvögel, Wellen- und Großsittiche, Waldvögel sowie viele kleine Exoten werden präsentiert. Bereichert wird die Vogelschau durch eine Vorstellung des Imkerhandwerks, einer Vogelbörse und dem reichhaltigen Angebot von Vogelfutter, Zubehör und Fachbüchern.

Eine Kooperation mit [Club Ornith Berlin e. V.](#)

Ausstellung im Neuen Glashaus

Kombiticket (inkl. Eintritt Botanischer Garten): 7 €, erm. 4 €,

Familienkarte 14 € (2 Erw. & Kinder bis zum 14 Lebensjahr);

Sondertarif für Inhaber der BGBM-Jahreskarte 3,50 €;

Eintritt frei: Kinder bis 6 Jahre



Was findet sonst noch im September statt? [Vormerken](#)

Unser nächster Newsletter erscheint im September.

Natürlich können Sie diesen Newsletter auch an Ihre Freunde weiterleiten.

Sie erhalten den Newsletter aus dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie keine weitere Zusendung wünschen, so können Sie sich unter www.bgbm.org/de/newsletter/newsletter-abmeldung abmelden.

Impressum:

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin | Freie Universität Berlin
Gesche Hohlstein (Hrsg.) | Königin-Luise-Str. 6-8 | 14195 Berlin
Tel. (030) 838 50 100 | E-Mail: mail@bgbm.org | www.botanischer-garten-berlin.de